

Regional

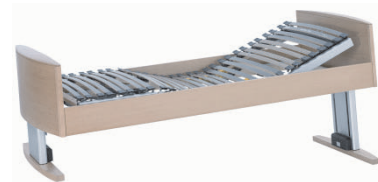
www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



www.bewegungsraeume-brugg.ch

Komfortbett „Lift“ Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Am 18. Oktober 2015: Dominik Riner in den Nationalrat!



Dominik Riner
1974
Techniker
HF/ dipl. Bauführer
5107 Schinznach



«Für eine
glaubwürdige
Milizarmee!»

Bezirk Brugg

Im Juni ziehen Asylsuchende ein

Jägerstübli Brugg: Nach Ostern wird umgebaut und renoviert, im Juni bezogen

«Jägerstübli wird Asylunterkunft», lautete der für viel Wirbel sorgende Regional-Primeur vom 23. Februar 2012. Einige juristische Ehrenrunden später – auch das Bundesgericht befasste sich mit der Umnutzung des ehemaligen Restaurants – ist es nun soweit: Im Laufe des Monats Juni werden 20 bis 25 Asylsuchende einziehen, wie das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) mitteilt.



Seit dem 1. April laufe zwischen der vermietenden Tinoph AG, Baden-Dättwil, und dem Kantonalen Sozialdienst (KSD) ein auf fünf Jahre befristeter Mietvertrag. Sollte es die Unterbringungssituation erfordern, könne daraus ein unbefristetes, jeweils auf 6 Monate kündbares Mietverhältnis werden. Die Umbau- und Renovationsarbeiten starten nach Ostern. Geplant sind Anpassungen an Heizung, Elektroanlagen und Nasszellen sowie eine teilweise Erneuerung der Bodenbeläge sowie Malerarbeiten. Die Eröffnung des ehemaligen Restaurants Jägerstübli als

Auto-Occasionshandel Tanex bleibt: «Wir haben zwei getrennte Mietverträge. Der eine mit Auto-Tanex, der andere mit dem Kanton», erklärt Christoph Schoop von der Eigentümerin Tinoph AG. Diese wartet schon längere Zeit auf den von der Stadt Brugg ausarbeitenden Sondernutzungsplan. Sobald dieser rechtskräftig wäre, würde die Liegenschaft abgebrochen und ein Neubau erstellt, wie es ursprünglich vorgesehen war. Stadtrat Reto Wettstein hielt auf Anfrage fest, dass die Zufahrt das Problem sei, weil der Kanton keine Ausfahrt auf die Zurzacherstrasse zulasse und deshalb eine neue Strasse realisiert werden müsste. Da gebe es aber noch Widerstände seitens Anstössern wegen zu leistender Perimeterbeiträge.

Asylunterkunft wird dann im Juni 2015 stattfinden. Diese werde «von 20 bis 25 Einzelmän-

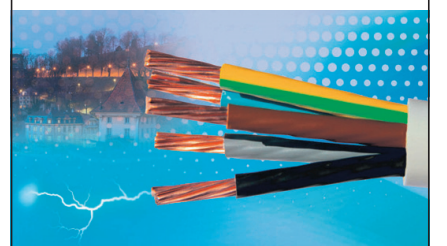
nern» bewohnt werden, verlautet das DGS. Es handle sich dabei um Personen im Asylverfahren und nicht um Ausrei-

sepflichtige. Zudem sei der KSD darauf bedacht, «eine ethnisch gut verträgliche Zusammensetzung der Bewohner zu schaffen». So solle sichergestellt werden, dass sowohl in der als auch um die Unterkunft herum geordnete Verhältnisse herrschten und möglichst wenig negative Auswirkungen auf das Umfeld zu gewärtigen seien.

Tagesbetreuung und Nachtdienst
Gemäss den Erfahrungen des KSD beim Betrieb von Unterkünften dieser Grösseordnung seien «keine nennenswerten Schwierigkeiten zu befürchten». Nebst der Tagesbetreuung werde der mobile Nachtdienst des KSD regelmässige Kontrollen und Besuche durchführen.

Die Quartierbewohner seien über die aktuelle Entwicklung brieflich informiert worden und würden vor der Eröffnung mit einem Flyer sowie weiterführenden Informationen bedient. Zudem werde vor dem Asylunterkunft-Start für das Quartier eine Info-Veranstaltung durchgeführt.

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

«Lebendige» Leitung der Superlative

Legionärspfad Windisch: Station «römische Wasserleitung» neu inszeniert – Eröffnungsfest am Ostermontag, 6. April, mit «Mitmach-Leitungsbau»

(A. R.) - «Die römische Wasserleitung ist das älteste Bauwerk der Schweiz, das immer noch seine Funktion erfüllt», streicht Legionärspfad-Leiterin Rahel Göldi einen besonders bemerkenswerten Superlativ jener heute noch «lebendigen» Leitung heraus, die nach wie vor den Springbrunnen vor dem Hauptgebäude der Klinik Königsfelden speist.

So gehört am Montag an einer Vorbesichtigung der neu inszenierten, seit dem 1. April zugänglichen Legionärspfad-Station. Vermittelt wurden zu diesem «herausragenden Zeugnis antiker Ingenieurskunst», so Kantonsarchäologe Georg Matter, weitere...

...verblüffende Fakten:
Dazu gehört zum einen der Umstand,

dass auch die Grundwasserfassung der gänzlich unterirdisch verlaufenden 2,4 km-Leitung nach 2000 Jahren noch immer funktioniert: Auf einem 500-Meter-Abschnitt mitten in respektive unter Hausen ist das Werk trocken gemauert, so dass das Wasser durch die Ritzen in die sogenannte Filterwasserleitung eindringen kann. Zum andern ist sicher erstaunlich, dass

diese – als Lebensspender des Legionärs – als Lebensspender des Legionärs lieferte sie 16'000 Liter pro Stunde – später anfangs des 14. Jahrhunderts nicht nur von den Klarissen-Nonnen und Franziskaner-Mönchen des Kloster Königsfelden genutzt wurde. Vielmehr fungierte die Leitung bis 1897 als hauptsächlich Wasserversorgung von Unterwindisch und Oberburg und spies acht Dorfbrunnen. Weiter dürfte überraschend sein, dass die einzige sich in Betrieb befindliche antike Wasserleitung nördlich der Alpen dieser Tage noch gar nicht unter Schutz steht. Aber offenbar in Bälde, wie Georg Matter wissen liess: Nachdem man sich mit den 200 Eigentümern der 90 Parzellen geeinigt habe, befindet sich das enorm aufwändige Projekt zur Unterschutzstellung «jetzt auf Stufe Grundbuchamt».

Jörn Wagenbach, Direktor Museum Aargau. Schliesslich sei es das Ziel, die Besucherzahl von heute 35'000 auf 70'000 Besucher pro Jahr zu verdoppeln. «Das Zauberwort heute heisst «Partizipation», unterstrich er und wies unter anderem darauf hin, dass das Publikum eingeladen sei, beim Bau einer römischen Wasserleitung nach antikem Vorbild und mit authentischen Werkzeugen aktiv mitzuwirken. «Da plätschert Römerwasser», verdeutlichte er den für einmal wirklich lebendigen Living-History-Aspekt dieses «Mitmach-Leitungsbau». Baubeginn ist am Eröffnungsfest vom Ostermontag, 6. April, um 11 Uhr (siehe Kasten unten).

Ziel: «Besucherzahl verdoppeln»
«Der Legionärspfad braucht immer wieder neue Impulse», betonte eingangs

Saison-Thema «Geniale Römer»

In dieser Saison erfahren die Legionärspfad-Besucher, welche Erfindungen und Innovationen römischen Ursprungs sind und wie diese damals in Vindonissa eingesetzt wurden. Im Zentrum steht dabei die römische Wasserleitung, anhand welcher sich einige Meisterleistungen – Stichworte Gefälle-Nivellierung oder römischer Beton – besonders schön darstellen lassen.

Passend zum Saisonthema können Gross und Klein beim Bau einer römischen Wasserleitung aus Holz mithelfen. Am Anfang der Leitung wird das Wasser in einem Verteilerbecken gefasst. Daran werden auf einer Länge von rund 70 Metern Holzrohre montiert, die zu einem Brunnen im Legionärslager führen. Dazu müssen lange Baumstämme durchbohrt und miteinander verbunden werden. Ein römischer Handwerker hilft dabei.

Gebaut wird an folgenden Daten:
- Eröffnungsfest, 6. April, 10 bis 17, Startschuss zum Bau Punkt 11 Uhr
- an ausgewählten Familien-Sonntagen: 12. April, 10., 17., 24. und 31. Mai, 7., 21. und 28. Juni, 19. und 26. Juli, 30. Aug., 6. und 27. Sept.

- Ferienaktion «Die Wasserleitung wird zusammengebaut» vom 29. September bis 2. Oktober
- Am Samstag, 3. Oktober, wird die Leitung in Betrieb genommen.

Weitere Infos unter
www.legionaerspfad.ch



Rahel Göldi beim plätschernden Preziosum: Neben der modernen Medientechnik und der interaktiven Vermittlung lässt nicht zuletzt das fließende Wasser die neue Ausstellung lebendig werden – da wurde im Zuge des Neubaus vom Alterszentrum Sanavita die Wasserleitung von der Kantonsarchäologie Aargau um ein weiteres Teilstück freigelegt. Im Hintergrund sieht man an der Wand das Kurzfilm-Bild eines Chorobaten. Dieses Nivelliergerät wurde zur Trassierung verwendet und ist als Nachbau ebenfalls ausgestellt – so gelang es den Römern, die Leitung mit einem Gefälle von nur 4 mm pro Meter zu errichten.



«Vierdimensionales» Relief: Hier erfährt man viel zu Leben, Technik und Geschichte rund um die Wasserleitung(en) – besonders beeindruckend das Relief, welches das Gelände auf Knopfdruck zur Römerzeit, im Mittelalter und heute illustriert, mit Infos zur jeweiligen Zeit verknüpft und so quasi eine vierte Dimension gewinnt. Es stellt eben auch noch eine zweite, tote Leitung dar (im Bild türkis gehalten), deren Baugeschichte ebenfalls nicht restlos geklärt ist.

Die neu inszenierte Station – viersprachig sowie barrierefrei zugänglich – schlug mit Fr. 150'000.– zu Buche (wohlgemerkt ohne den Sanavita-Bauanteil) und wurde durch namhafte Beiträge von Sponsoren unterstützt, etwa vom Verein Freunde Vindonissapark oder von der IBB Energie AG.



Das etwas andere Ostergeschenk

Mit SIBIL.LA präsentiert tanz & musik königsfelden vom 20. Mai bis 20. Juni 2015 ein grenzüberschreitendes Tanz- und Musikprojekt in der Klosterkirche Königsfelden. Der Vorverkauf für dieses einmalige Kunstereignis mit einem internationalen Tanzensemble, dem Musikensemble CHAARTS, den Sängerinnen Irina Ungureanu und Karima Nayt ist eröffnet. Tickets als Ostergeschenke sind sicher eine gute Idee.

Vorverkauf: www.tanzundkunst.ch
Info Baden 056 200 84 84
Mehr unter www.tanzundkunst.ch



Zuverlässig.



remax.ch/brugg



14. Regionale Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 13. Juni 2015. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.

Verkauf von 10 bis 14 Uhr.

Anmeldung: 079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch

Odeon Brugg: Musik zum Verweilen

Am Sonntag, 5. April, singt ab 19 Uhr Elodie Lauton Gainsbourg-Chansons im Brugg Odeon. Die französische Jazz-Sängerin Elodie Lauton widmet sich an diesem Abend dem französischen Musiker und Enfant terrible Serge Gainsbourg. 2011 erarbeitete sie als Auftragsarbeit für das 20. Todesjahr Gainsbourgs eine Musik-Conference. Daraus ist ein abendfüllendes Programm entstanden.

Im Odeon wird sie am Klavier begleitet von Felix Graf (ehemaliger Klavierlehrer für Pop, Rock & Jazz an der Musikschule Brugg). Ein Leckerbissen für alle Musikliebhaber und natürlich besonders für die Fans französischer Chansons. Freier Eintritt (Kollekte). www.odeon-brugg.ch

Abendmusik in der Stadtkirche Brugg

Am Samstag, 11. April, 20 Uhr, Reformierte Stadtkirche Brugg: Ostern – Tor zur Ewigkeit.

Jean-Claude Zehnder spielt an den beiden Organen der Stadtkirche Werke von Praetorius, Byrd, Buxtehude, Krebs und Bach. Eintritt frei, Kollekte.

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

EXPRESSÄNDERUNGEN

STAPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Zu verkaufen

Brenn- und Cheminée-Holz
Trocken oder frisch ab Wald

079 403 51 33 / 056 284 28 24



Zu verkaufen: Rollstuhl und Rollator, Marke MEYRA, in super Zustand. Rollstuhl eher für eine Frau. Auch einzeln erwerbbar.
Rollator Fr. 100.–, Rollstuhl Fr. 250.–,
079 720 23 74

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

**Erladige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Zu verkaufen:

E-Bike «Crosswave»

Nur 3 Saison gefahren
in top Zustand, mit Zubehör

Fr. 600.–
076 576 53 72

Brugg: «Kunst und Apéro» an der Aarauerstrasse

Der «Kunst und Apéro»-Donnerstag am heutigen 2. April in der Galerie Immaginazione von Regula Zimmerli und Claudio Cassano an der Aarauerstrasse 96a (Gebäude Schreinerei Spicher) ist den bevorstehenden Ostertagen gewidmet.

Spannende Begegnungen mit der Kunst, Diskussionen übers Sein und Einblicke ins Schaffen von Claudio Cassano stehen an. Selbstverständlich gibt es Gelegenheit zum Eier-tütschen als Einstimmung auf die Ostertage. Bei feinem Wein und kleinen Häppchen lässt sich trefflich über Gott und die Welt diskutieren.

Zum Bild: Claudio Cassano nennt die Skulptur auf Eichenbohle «Schrei». Sie nimmt durchaus Bezug auf Ostern, auf einen leidenden, die Dornenkrone wie einen Helm tragenden Christus, zeigt aber auch den von einer feindlichen Umwelt eingesperrten, leidenden Menschen – da kann einem schon Guantanamo und anderes Schlimmes in den Sinn kommen...

Voranzeige: Am Donnerstag, 7. Mai, wird die neue Ausstellung (Vernissage ab 18.30 Uhr – live Alphornklänge im Trio) mit Bildern von Doris

Bosshard und Skulpturen von Alex Schaufelbühl eröffnet.

Öffnungszeiten Ausstellung mit Barbetrieb: Fr 8. Mai, 16 - 20 Uhr, Sa 9. und So 10. Mai, 11 - 15 Uhr, Fr 15. Mai, 16 - 20 Uhr, Sa 16. und So 17. Mai, 11 - 15 Uhr.

079 205 59 68 www.galerieimmaginazione.ch



Hanspeter Amsler beim Glacé machen mit dem grossen Stabrührwerk. Im Hintergrund die nötigen Maschinen für die Produktion. Rechts der Gelati-Spezialist an der Eistruhe, wo die vielen feinen Aromen in frische Cornets oder Becherli abgefüllt werden.

Neu mit hausgemachter Söhrenhof-Glacé

Bözen: Pouletessen über Ostern, schon am Karfreitag Schwelgen am Dessert- und Glacé-Buffer

(rb) - «Wir haben unsere eigene Milch und viele Früchte auf dem Hof. Diese Naturprodukte wollen wir vermehrt selber verwerten, weshalb es neu auch Speiseeis gibt.» Das erklärt Hanspeter Amsler, gelernter Koch und Sohn von Christine und Hans Amsler vom Söhrenhof in Bözen.

Traditionell lädt die Bauernfamilie über Ostern ein zum feinen Poulet-Essen (Sa 4. und Mo 6. April, jeweils ab 11 Uhr). Da werden neben den verschiedenen gluschtigen Pouletgerichten auch die Söhrenhof-Weine angeboten. Und im Hofladen gibt es Allerlei vom Bauernhof und zudem gefrorenes Pouletfleisch zu kaufen. Begeisterung weckt stets das riesige Dessertbuffet, das Leute von nah und fern anlockt. Für die Kinder ist die Bastelwerkstatt geöffnet, locken das Trampolin und der Spielturm und warten die Kälblein, Fohlen und Bibeli auf sie.

«Jetzt machen wir eben noch etwas Neues, nämlich Glacé», freut sich Christine Amsler. Aber, wie ein Augenschein ergab, nicht einfach irgend ein Tiefkühlprodukt. Neue, echte Bauernhof-Glacé mit Früchten des Hofes und Milch von Jersey-Kühen wird angeboten (diese haben einen höheren Fettanteil in der Milch, so dass man keinen Rahm extra zugeben muss).

Hanspeter Amsler hat sich als versierter Koch an einem speziellen Eis-Fachseminar im deutschen Werl (bei Dortmund) gleich zusammen mit seiner

Mutter schlau gemacht, wie Eistorten, Eisbomben und Früchteis produziert werden. «Wir arbeiten hier ohne Aroma- und Farbstoffe, verwenden nur Naturprodukte», betont der junge Unternehmer, der neben der Produktion für den Hofladen und für spezielle Anlässe seine Produkte in umliegenden Wirtschaften und an Private verkaufen möchte.

Es sind übrigens über 20 verschiedene Sorten im Angebot. Neben den gängigen Vanille- und Schoggi-Glacen gibt es Caramel, Baumnuss, Stracciatella, Erdbeer, Pfirsich, Aprikosen, Kirschen, Zwetschgen, Cappuccino und sogar feine Yoghurt-Glacen mit Chiesi und Zitronen sowie ein Mango-Sorbet der Extraklasse.

Testen kann man die Glacen samt dem Dessertbuffet erstmals am Karfreitag, 3. April, ab 14 Uhr. Kaffee, Glacé, Kuchen – das muss man versuchen! Natürlich lassen sich auch am Samstag und Montag beim Poulet-Schmaus als Dessert noch Kuchen, Torten und Glacen naschen.

Villigen: Planschbecken sanieren

Die Becken im Schwimmbad wurden einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen. Das Mehrzweckbecken «verhebt», die drei Planschbecken hingegen müssen mit einer neuen Polyesterbeschichtung versehen werden. Die Investitionen betragen rund Fr. 35'000.– und sind im Budget enthalten.

Werner Däster, Veltheim, zum Gedenken

Mit Herzblut für Familie, Geschäft und Gemeinde gewirkt

(rb) - Gelernt hatte er Käser, gewünscht hatte er sich eine Beschäftigung als Lastwagenchauffeur – und gestorben ist er am 15. März 2015 im 83. Altersjahr als Gründer der erfolgreichen Firma Däster AG, Veltheim. Von Werner Däster nahmen seine Frau Hanna, seine Kinder und Grosskinder sowie eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Veltheim Abschied. Sie trauern um einen Mann, der zeitlebens nach dem Grundsatz «dienen und verdienen» lebte und der diesen Geist auch in die Familien-AG einfließen liess.

Pfarrer Christian Vogt schilderte den Lebensweg des Verstorbenen, der am 8. Februar 1933 in Murgenthal geboren wurde und zusammen mit fünf Geschwistern aufwuchs. 1949 machte er eine Lehre als Käser, arbeitete daraufhin erst in einer Fabrik in Murgenthal, dann drei Jahre bei Rivella und schliesslich bei der Schweizerischen Citrovinafabrik in Zofingen, wo er für die Auslieferung zuständig war. Im gleichen Gebäude war ein Modegeschäft eingemietet, wo Hanna Hofer als Damenschneiderin wirkte.

Im April 1960 heiratete das Paar, dem drei Kinder geschenkt wurden. Und im gleichen Jahr kauften Dästers in Veltheim eine Fuhrhalterei samt Wohnhaus und Scheune. Damit war der Grundstein zur heutigen Firma gelegt. Was mit einem älteren «Hürlimann» begann, konnte

schon 1962 mit einem dazugekauften Occasions-Langholzwagen erweitert werden. Die Fuhrhalterei entwickelte sich positiv, wurde stets modernisiert und in den Siebzigern neben dem Holztransport um den Steinhandel erweitert; eine Folge der Brennholztransporte ins Tessin, von wo Werner Däster Steine nach Veltheim zurückbrachte und hier vermarktete. 1990 erwarb Werner Däster im Industriegebiet von Veltheim Land für einen Lagerplatz. Nachdem im Laufe der Zeit alle drei Kinder (Peter 1984, Heinz 1986 und Irene 1994) sich im Geschäft engagiert hatten, wurde eine Familien-AG gegründet. Dem Motto des Familienbetriebs «dienen und verdienen» lebte Werner Däster auch in der Gemeinde nach, wo er in diversen Funktionen seine Kraft zur Verfügung stellte.

Er war auch mit Engelbert Konecek zusammen die treibende Kraft bei der Gründung der Genossenschaft zur Erhaltung des Bären, Veltheim, im Jahre 1999. Damals gelang es ihm, in Rekordzeit über 100 Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu finden, danach den Bären zu kaufen, dem Dorf als einzige Wirtshaft zu erhalten und so die vom Kanton ursprünglich geplante Umnutzung in eine Asylunterkunft zu verhindern. Er präsierte dieses Werk bis ins Jahr 2011. Bereits 2010 konnte er mit seiner Frau Hanna und den Kindern das 50. Jubiläum der inzwischen stark gewachsenen und mit Bürogebäulichkeiten ergänzten Firma feiern. Der Ausbruch eines Krebsleidens liess ihn in den vergangenen Monaten immer schwächer werden. Im Hospiz in Brugg fand Werner Däster schliesslich den Weg zur letzten Ruhe.



Pflegezentrum Süssbach AG

Tagesbetreuung im Pflegezentrum Süssbach

Gönnen auch Sie sich eine Auszeit!

Mit unserem Angebot unterstützen wir Sie darin:

- Individueller und abwechslungsreicher Tag in Gesellschaft
- Speziell ausgebildete Fachkräfte begleiten unsere Gäste entsprechend ihren Fähigkeiten und ihren Bedürfnissen

Zusätzliche Möglichkeiten:

- Coiffeuse
- Podologie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag,
9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung und Auskunft:
Tel. 056 462 68 00
tagesbetreuung@pz-brugg.ch

Pflegezentrum Süssbach
Tagesbetreuung
Fröhlichstrasse 7
5200 Brugg

www.pz-brugg.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimerberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Daniel Meyer, Brunegg
Telefon 079 344 35 75

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg • 079 741 21 42
www.bruggtour.ch • info@bruggtour.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 14-2015

	7					3	
8	1	9				6	7 5
	6		9		1		4
		8		5		2	
			2		8		
		2		6		4	
	8		6		9		5
6	2	3				9	8 4
	9						2

www.tanzkalender.ch

Alles was Federn hat, legt Eier.

Ach, die Indianer auch?

PUTZFRAUEN NEWS

DAS Oster-Geschenk!

Tickets für die
Mozart-Gala
2. Mai, 19.30 Uhr
Kirche Leuggern

Andreas Spörri, Dirigent
und das
Classonata
Symphonie
Orchester
Dimitri Ashkenazy
Solist Klarinette
Die Zauberflöte
Klarinettenkonzert
A-Dur
Sinfonie in C-Dur

Reservierungen:
**www.kath.ch/
leuggern**
oder Raiffeisenbank
Böttstein
Tel. 056 269 10 60
(Geschäftszeit)

Gratis-Shuttle zum
Bahnhof Döttingen
(22 Uhr ab Kirche!)

Stiftung Kirche
St. Peter und Paul,
Leuggern



KUNST & APÉRO

JEDEN DONNERSTAG
15.30 – CA. 21.30 UHR

BEGEGNUNGEN, KUNST
UND SEIN

IMMAGAZIONE
GALERIE

Aarauerstrasse 96a
CH-5200 Brugg
galerie@immaginazione.ch
www.immaginazione.ch



«Wir sind die Bodenacker-Kinder»

Zehn Jahre im schönen und praktischen Schulhaus «gelebt»

(rb) - Die 170 Kinder des Schulhauses Bodenacker haben zum «Zehnjährigen» mit einer «Werkshow» ihre Lehrkräfte, aber auch Eltern und Gäste aus dem Westquartier hell begeistert. Was unter dem Motto «Brücken bauen» von den aus aller Herren Ländern stammenden Kinder geschaffen und geboten wurde, war erstaunlich, unterhaltsam und begeisternd – wie beispielsweise «Black&White» (Bild rechts).

Vorgängig hatte Schulhausleiterin Renata Huggel eine Schar Offizieller – vom höchsten Brugger Jürg Baur über Stadtrat Willi Däpp zu Schulleiter Peter Merz – zum Apéro dort begrüsst, wo danach die Schule samt Quartierverein und Elternmunter weiter feierten. Die erste (bis 2013) Schulhausleiterin Susanne Galliker hielt Rückblick auf die letzten zehn Jahre Schulhaus Bodenacker. Begonnen hatte alles früher: 1994 war eine



Mit tollen Tänzen und lustigen Produktionen unterhielten die Bodenacker-Kinder ihre Eltern und zahlreiche Gäste aufs Beste.

erste Vorlage knapp mit 94 Nein Differenz abgelehnt worden – 2000 wurden die Pläne wieder konkret, 2003 stimmten die Brugger mit 1299 Nein zu 1311 Ja einem Kredit von 12,4 Mio. Fr. zu. Nach dem Spatenstich im verregneten Juni 2004 wurde der Schulbetrieb offiziell am 8. August 2005 aufgenommen. Ein tolles Einweihungsfest am 22. Oktober im selben Jahr legte den Grundstein zu einer engen Schulgemeinschaft im Westquartier. Wie damals schon Willi Kohler vom Brugger Bauamt gegenüber Regional bei einem Rundgang sagte: «Entstanden ist eine überaus stimmige, zweckmässige und architektonisch sehr gelungene Anlage». Dem hatte er auch letzten Freitag nichts beizufügen, ist die Anla-



Jetzt kommen die eigenen Backwaren der Bäckerei Mor aus Villnachern viel besser zur Geltung – und Küche sowie die Bar samt dem Gesamttraum sind sauber, frisch und hell geworden. Unten das attraktive Strassen-Café.



Brugger Café Mor in neuem Gewand

Vor zehn Jahren haben die beiden Bäcker-Konditoren Mustafa und Murat Mor, die in Villnachern ihr Bäckerei-Café betreiben, im ehemaligen Jelmoli (heute Brugger Galerie) das Geschäft «Bäckerei-Konditorei-Café Mor» eröffnet. Nun war es gemäss dem dritten Bruder Duran Mor Zeit, die Räume und technischen Einrichtungen gründlich zu renovieren, was auch in Angriff genommen wurde. Letzten Samstag hatte das Publikum nach kurzer Umbauphase wieder Gelegenheit, das Café Mor mit Beschlag zu belegen. Weiterhin werden hier warme und kalte Küche, Take Away, Bäcker's Frühstück, hausgemachte Schoggispezialitäten, Pâtisseries und Geschenkartikel angeboten. Dazu gibts feines Café sowie andere Getränke – und natürlich frische Brote und Gipfeli aus dem Hause Mor, sprich der Bäckerei in Villnachern. Weiterhin achten Mors auf hohe Qualität und freundliche Bedienung.



Neben Brot und Gebäck sind die Mor-Bäcker mit dem Brugger Schwarzen Turm (sehr geeignet zu Geschenkzwecken) und anderen Spezialitäten auch im Praliné-Geschäft präsent.

40 WINS

NÄCHSTER SPIELTAG:
Mittwoch, 8. April 2015, ab 9 Uhr

REISE-APOTHEKE WERT 300.-

drogerie
Neumarkt Brugg

Infos & Teilnahmebedingungen:
neumarktbrugg.ch

HAUPTPREIS
CITROËN
C4 CACTUS
18.400.-

NEUMARKT
BRUGG




David Hess (links / 33) übernimmt von Kurt Häfliger (70) die Schreinerei an der Aumattstrasse 3 im Windischer Dägerli. Symbolisch wird dazu ein Raubank älteren Datums überreicht.

Neu im Dägerli: Schreinerei Hess

Kurt Häfliger aus Windisch übergab sein Lebenswerk an David Hess

(rb) - Seit dieser Woche, genauer am 1. April 2015, hat David Hess die Schreinerei Häfliger im Windischer Dägerli von Kurt Häfliger übernommen. Er betreibt sie als Einzelfirma Schreinerei Hess weiter. Kurt Häfliger wird noch einzeln kleinere Aufträge alter Kunden, hauptsächlich Reparatur- und Serviceleistungen, betreuen.

«Ich werde aber nicht mehr als Schreinerei Häfliger auftreten, die Firmenaufschrift am Auto entfernen und mich vermehrt meinem grossen Hobby, dem Holzschnitzen, widmen», freut sich der 70-Jährige, der froh ist, nun endlich einen qualifizierten Nachfolger gefunden zu haben. David Hess seinerseits ist seit Februar tätig und hat die Entwicklung des eigenen Betriebes vorangetrieben. Die Auftragslage ist gemäss seinen Angaben so gut, dass er mit Darleen Gloor (21) aus Birr bereits eine ausgebildete Schreinerin anstellen konnte. Für Kurt Häfliger, er kam 1980 nach Windisch und machte sich vor 30 Jahren im Dägerli selbständig, geht langsam ein intensives Arbeitsleben zu Ende. Er engagierte sich in Windisch für die EVP, war Schulpfleger und Einwohnerrat der ersten Stunde. Der 33-jährige David Hess wuchs in

Hertenstein bei Nussbaumen auf, machte seine Lehre bei der Möbelschreinerei Malz AG in Obersiggenthal, arbeitete danach in zwei Betrieben als Möbelschreiner und schreinernte 2011 auch in den Räumen der ehemaligen Schreinerei Hess in Oberbözberg, deren legendärer Chef sein Grosseonkel Fritz Hess war. In Rieden bei Nussbaumen betrieb er danach bis 1. April die kleine aber feine Schreinerei Hess. Im neuen Geschäft in Windisch konzentriert er sich auf Innenausbau, Servicearbeiten, Küchen, Fenster, Böden und – aus Leidenschaft – den Möbelbau. Er ist verheiratet, hat zwei kleine Töchter und macht als Blasmusikant in der Musikgesellschaft Obersiggenthal mit.

Dem einen sei zum Anfang viel Glück gewünscht, dem anderen zum Abschied aus dem aktiven Geschäftsleben zur weiteren Freude am Holzschnitzen ebenfalls. Beiden sei der Refrain des «Hobelliedes» von Ferdinand Raimund (1834 aufgeführt) in Erinnerung gerufen: «Ein Schreiner, wenn sein War' gefällt, hat manche frohe Stund', das Glück ist doch nicht in der Welt mit Reichtum bloss im Bund. Seh' ich soviel zufried'nen Sinn, da flieht mich alles Weh. Da leg ich nicht den Hobel hin, sag nicht der Kunst Adje!».

Bez Brugg: Füllhorn gelungener Kunstwerke

Verein Ehemaliger spendet Preise – Lohn für 14 Wochen Arbeit

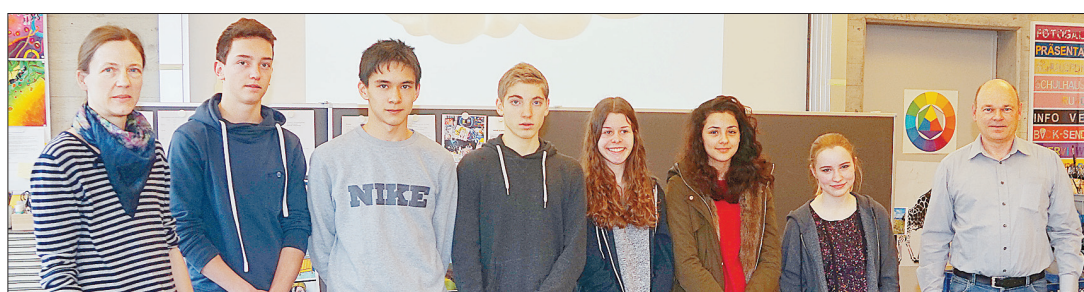
(rb) - Immer wieder verblüffend, was Nicole van Zijl, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten der Bezirksschule Brugg, bei ihren Schülerinnen und Schülern an Kreativität, Gestaltungswillen und auch Disziplin beim Arbeiten weckt.

Wer durchs Hallwylerschulhaus wandelt und sich die Arbeiten der vierten Klassen anschaut, ist beeindruckt. Das war auch die Jury, die nach der Vernissage letzte Woche die Arbeiten bewertete und in den drei Kategorien künstlerischer Ausdruck, Präsentation und technische Ausführung Barpreise verlieh. Am Freitagmorgen war es Markus Lang als Präsident des spendierenden Vereins Ehemaliger der Bezirksschule Brugg, der den im Schulzimmern versammelten jungen Kunstschaffenden erstens den Verein vorstellte und zweitens dann mit Nicole van Zijl zusammen die insgesamt neun Couverts verteilte.

14 Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, drei Arbeiten zu schaffen, die entsprechende Dokumentation zu erstellen und alles zu präsentieren. Themen waren Musik und drei Werke der Künstler Piet Mondrian, Roy Lichtenstein und Edgar Hopper. Entstanden sind faszinierende Stücke wie beispielsweise Papierkunst, «Upcycling» (Kunst aus Abfall) und auch Videokunst. Das Ziel, nämlich den Werkprozess in festgelegter Zeit sinnvoll abschliessen zu können, wurde erreicht. Und die ausgezeichneten Arbeiten – wie immer sind Jurierungen sehr persönlich – stehen

zuoberst auf der sehr spitzen Pyramide. Will sagen, dass die unten abgebildeten Einzelarbeiten zwar herausragend sind, aber durchaus auch noch andere hätten zum Zuge kommen können.

Jede und jeder, die sich die Ausstellung anschauen, werden ihren persönlichen Favoriten finden. Für die Kreativen wäre es eine schöne Belohnung, würden dies möglichst viele Leute tun.



Oben die drei bestprämierten Werke. Unten (v. l.) Nicola van Zijl, Marc Gasser, Jan Obermeier, Elias Widmer, Anne Obrist, Rizja Pfister, Ida Plüss (schuf den Jimmy Hendrix aus «Tonträgern») und Markus Lang als Vertreter des Vereins Ehemaliger der Bezirksschule Brugg.

Gratis Autoentsorgung

Wir entsorgen Ihr Auto GRATIS und holen es direkt vor Ihrer Haustür ab.

Es ist ganz einfach rufen Sie uns an.

Zuverlässig, Prompt, Unkompliziert

Tel. 043 243 50 30

Mail: admin@autobuchs.ch

Autoverwertung Khatib GmbH

Im Ried 354

CH-8107 Buchs/ZH



«Jetzt gilt es, gesund zu werden»

Lupfig: Dienstleistungsvertrag zwischen Haus Eigenamt und Pflegezentrum Süssbach Brugg abgeschlossen

(msp) - Die beiden Pflegezentren Haus Eigenamt Lupfig und Süssbach Brugg haben eine enge Zusammenarbeit besiegelt: Ab sofort sorgt ein Dienstleistungsvertrag mit dem Süssbach dafür, dass die notwendige Professionalisierung ruhig und geordnet durchgeführt werden kann. Zusätzlich übernimmt Süssbach-Geschäftsleiter Hanspeter Müller per sofort und interimistisch die operative Geschäftsführung des Hauses Eigenamt.



Sofortige professionelle Unterstützung vom grossen Nachbarn soll Ruhe bringen: «Koordinator» Hanspeter Müller (links) mit Tobias Kull und Martin Plüss im Wintergarten des Hauses Eigenamt.

Nach fünf Wochen Einsatz als Geschäftsführer ad interim konnte Adlatus-Berater Martin Plüss letzte Woche an Hanspeter Müller, Geschäftsführer Pflegezentrum Süssbach, Brugg übergeben. An der Medienorientierung dankte ihm Tobias Kull, Präsident des Altersheimvereins Eigenamt, für seinen wertvollen Einsatz. Das Haus Eigenamt erhält nun sozusagen Nachbarschaftshilfe aus Brugg.

«Durch die Zusammenarbeit mit dem kompetenten und erfahrenen Partner Süssbach können Zweifel betreffend Betriebssicherheit und Qualität der Pflege ausgeräumt werden», so Tobias Kull. «Wir sind überzeugt, dass damit die Ruhe zurückkehrt.» Der Vertrag mit zweimonatiger Kündigungsfrist endet, wenn die gewünschte Umstrukturierung und Professionalisierung umgesetzt und gefestigt ist. Der Vorteil: Es müssen nur diejenigen Leistungen eingekauft werden, die nötig sind.

Visionen müssen noch etwas warten
Das 52 Betten-Haus in Lupfig möchte als Kompetenzzentrum fürs Alter künftig noch weitere auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ausgerichtete Dienstleistungen erbringen und sieht sich in der Pflicht, einen Beitrag an die zusätzlich benötigten Pflegebetten der Region Brugg zu leisten. Visionen müssen nun aber noch etwas warten. «In der jetzigen turbulenten Phase ist uns die Unterstützung des Süssbach enorm wichtig», so Tobias Kull. Wie sehr zeigt das neueste Ereignis. Die neue Pflegedienstleiterin Brigitte Rauber hat nach einer Woche bereits

wieder gekündigt. Dies sei übrigens nicht aufgrund der pflegerischen Situation erfolgt, betont Hanspeter Müller, der zuversichtlich ist, die Stelle bald wieder besetzen zu können.

Als erstes wird die Organisationsstruktur geregelt
«Bisher waren die Prozesse zwar definiert, doch die ganz klare Verteilung von Aufträgen und Verantwortungen waren nicht gewährleistet», erklärt Hanspeter Müller. Er werde gleich damit anfangen, eine klare Organisationsstruktur aufzubauen, angepasst ans bestehende Reglement, und dies mit den Mitarbeitenden diskutieren. «Im Süssbach haben wir gute Erfahrungen mit einer soliden Organisationsstruktur. Für das Haus Eigenamt ist es ein Vorteil, dass nun vielerlei Kompetenzen zu Verfügung stehen. Wenn irgendwo jemand fehlt, können wir rasch für Ersatz sorgen. Zum Thema Solidarität stellt Hanspeter Müller klar: «Wer hier weiterarbeiten will, sagt ja, wer nicht, soll sich

abmelden. Jetzt brauchen wir Leute, die uns wirklich helfen, die uns voll und ganz unterstützen. Es gilt, wieder gesund zu werden. Dies kann aber durchaus drei bis vier Monate dauern.»

Ordentliche Generalversammlung am 16. April
Im Vorstand des Altersheimvereins Eigenamt sitzen grundsätzlich fünf Mitglieder. Anfang März ist jedoch Arzt Fredi Bärtschi per sofort aus dem Vorstand ausgetreten. Die Amtszeit von Marion Piffaretti, Scherz und Irene Ulmann, Lupfig endet mit der diesjährigen GV, diejenige von Gojko Jevric und von Präsident Tobias Kull dauert noch ein Jahr. Die Bestellung des Vorstandes wird traktandiert. Hingegen darf die GV nicht darüber befinden, ob die acht freigestellten Mitarbeitenden wieder eingestellt werden sollen.



Bäckerei Richner, Veltheim: Osterhase zu Besuch

Am Ostersamstag, 4. April, bekommen alle Kunden ein Osterei vom fröhlichen Osterhasen (im Bild mit Lea Andreas), der von 9 bis 12 Uhr «beim Richner» vorbeischaud. Und über seine Ebenbilder staunen dürfte: «Unsere Schoko-Osterhasen sind alle von Hand bemalt, aus feinsten Couverture gegossen, ausgeschmückt und mit viel Liebe eingepackt»,

betont Lea Andreas von der Bäckerei Richner. Freuen darf man sich auch auf diverse weitere Kreationen, etwa auf die köstliche Erdbeer-Yoghurt-Torte oder auf ebensolches Special-Edition-Dessert – über Ostern erhältlich am Gründonnerstag von 6 bis 17 Uhr, am Ostersamstag von 6 bis 16 Uhr und am Ostersonntag von 7 bis 12 Uhr (Karfreitag und Ostermontag geschlossen).

Das kleine Oster-Ei(n)maleins

Ostern (lateinisch pascha; von hebräisch pessach) ist im christlichen Kulturkreis die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Christi.

Gründonnerstag folgt die Kreuzigung an Karfreitag, dann der Tag der Grabruhe am Karsamstag und der Anbruch der neuen Woche an Ostersonntag.

Ostern fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühjahrs-Vollmond. Das kann im heutigen Kalender frühestens der 22. März und spätestens der 25. April sein. Dieses Jahr ist der Ostersonntag am 5. April (Woche 14), im 2016 fällt er auf den 27. März (Woche 12!), 2017 auf den 16. April, und 2018 – kein Scherz! – auf den 1. April.

Ostern bedingt auch das Pfingstdatum, denn die österliche Freudenzeit dauert fünfzig Tage (Pentecosta); dann kommt es zur Ausgiegung des Heiligen Geistes.

Ostern wird als Frühlingsfest auch in vor- und ausserchristlichen Religionen gefeiert (Osterrad, Osterfeuer, Osterhase, Ostereier etc.). Diese Feiern sind oft an die Tag- und Nachtgleiche vom 20. / 21. März gebunden; Frühling und Fruchtbarkeit sind also quasi Synonyme – geht hin und vermehret Euch...

Ostern als das höchste Fest im Kirchenjahr wurde ab dem 4. Jahrhundert als Drei-Tage-Feier begangen: Der Feier des letzten Abendmahls an

14. Regionale Kinderspielwarenborse
in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 13. Juni 2015. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. **Verkauf von 10 bis 14 Uhr.**
Anmeldung: 079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch



«Some like it hot», das sind: Julie Fahrner (voc), Rita Ekes (as, cl), Sarah Chaksad (as, fl, ss), Fabienne Hörni (ts, ss), Corinne Windler (bs), Sonja Ott (tp), Simone Bayard (tp), Eva Seliner (tb), Nina Thöni (tb), Sandra Merk (b), Rahel Thierstein (p), Sonja Huber (fibraphon), Ines Brodbeck (perc), Nicole Stocker-Aravena (dr)

«Some like it hot» im Dampfschiff

Brugg: Konzert am Do 2. April, 19.30 Uhr (Kollekte)
Praktisch aus allen Himmelsrichtungen der Musikwelt entsprungen, vereinen sich hier 14 Jazzmusikerinnen zu einem Bündel geballter Energie, frischer Unbeschwertheit und purer Lebensfreude. Die Grossformation spielt vorwiegend Eigenkompositionen der Bandmitglieder. Dabei werden in der Bigband-Tradition verankerte Klänge zu hören sein, ebenso wie Einflüsse aus Modern, Jazz, Klassik und populärer Musik.

Neues Urnenplattengrab im Rybetstal

Birr: Friedhofverband Eigenamt weihte schlichte Anlage ein

(rb) - Viele Interessierte waren gekommen, um die Einsegnung des neuen Urnenplattengrabes auf dem Gelände des Friedhofs Rybetstal in Birr mitzerleben. Bei schönstem Frühlingswetter trat die besondere Atmosphäre dieser letzten Ruhestätte speziell zutage. Der Specht klopfte, die Tauben gurrten und Singvögel zwitscherten.



In seiner Begrüssung ging Präsident Daniel Zimmermann auf die Geschichte des 1971 gegründeten Friedhofverbandes Birr-Lupfig ein, der ab 2013 als Friedhofverband Eigenamt die Gemeinden Birrhard und Scherz mit einbezog. Alle vier Gemeinden hatten für die neue Anlage je Fr. 50'000.- gesprochen. Dieser Betrag konnte nach Angaben der Landschaftsarchitektin Petra Schröder unterschritten werden. Sie betonte, dass die einfache Anlage wunderbar in die Struktur des Friedhofes passe. In einer ersten Etappe wurden 81 Steinplatten realisiert. Total sind 251 möglich, wobei jede der Platten zwei Urnen bedeckt. Pfarrer Michael Ziegler wünschte allen eine fröhliche Auferstehung; Gemeindeleiterin Dorothee Fischer erwähnte, es sei wichtig, im Leben den Tag zu nutzen (carpe diem), um durch gute Taten Spuren zu hinterlassen. Mit stimmungsvollen Klängen der Feldmusik Lupfig wurde die Feier untermalt.



Oben die Geistlichkeit mit Dorothee Fischer von der katholischen und Pfarrer Michael Ziegler von der reformierten Seite. Im Hintergrund Landschaftsarchitektin Petra Schröder und Daniel Zimmermann, Präsident des Friedhofverbandes Eigenamt. Unten wird unter Anteilnahme vieler Gäste die Anlage gesegnet. Rechts der Baum, von welchem aus der Specht zur Einweihung klopfte.

Kommen Sie mit uns auf die Spur

Eine Aktion der Kirchgemeinde Birr: Glaubenskurs von April bis Juni

«Paris, Berlin, New York? Wohin geht Ihre nächste Reise? Was ist Ihr Traumziel? Wohin möchten Sie unbedingt einmal reisen? Was ist der Ort Ihrer Sehnsucht? Für unsere Reise müssen Sie gar nicht weit fliegen oder fahren. Staus, Flugangst oder gar ein überfülltes Hotel mit Baulärm gibt es auf unserer Reise nicht.



Das Land des Glaubens können Sie ab dem 24. April 2015 im Pfrundhaus Lupfig entdecken. Ein aufgestelltes Team begrüsst Sie herzlich und nimmt Sie in Empfang. An sieben Abenden (24. April bis 19. Juni 2015) und in einem Gottesdienst (21. Juni 2015, 10.10 Uhr, Ref. Kirche Birr) entdecken und feiern wir das Fest des Lebens.

Was hat wohl Gott alles für Sie parat und mit Ihrem Leben vor? Wie ist das mit dem Sinn des Lebens? Diese und viele andere Themen und echte Lebensfragen werden angeschnitten. In Vorträgen werden wesentliche Impulse geliefert, die dann in kleineren Gesprächsgruppen vertieft werden. Es darf lebhaft diskutiert werden, aber auch Schweigen ist möglich. Jeweils freitags, ab 19.30 Uhr, treffen wir uns zum Glaubenskurs Spur8. Ab 21.30 Uhr ist unser Programm zu Ende – Knabberereien und Getränke runden den interessanten Abend ab mit einem «open end». Kommen Sie mit uns auf eine spannende Reise! Wir freuen uns auf Sie! Weitere Infos auf der Homepage der Reformierten Kirchgemeinde Birr: www.ref-kirche-birr.ch. Der Anmeldeschluss ist der 17. April 2015. Anmeldung bei Pfr. Michael Ziegler unter

ziegler@ref-kirche-birr.ch oder 056 443 10 11

Über Vergabungspraxis, Atom und Zukunft

Über 20 Interessierte am zweiten Riniker Gewerbeapéro

(rb) - Gemeinamann Ueli Müller und Vize Daniel Obrist konnten rund 20 von 45 angeschriebenen Gewerbetreibenden zum 2. Riniker Gewerbeapéro begrüßen. Müller berichtete, dass zirka 270 Arbeitsplätze im Dorf bestünden – die Mehrheit der Riniker würden auswärts Arbeit finden. Er erwähnte zudem die Atomabfall-Endlagerung, von der die Gemeinde eventuell mit betroffen sei. Obrist (im Bild ganz rechts) seinerseits ging auf die

Vergabe-Vorschriften für Gemeindeaufträge ein, erwähnte, dass das 1'500 Seelendorf (mit 100 Schulkindern) gut aufgestellt sei und wies auf in Zukunft zu erwartende Infrastruktur-Investitionen sowie auf die anstehende BNO-Revision hin. Je weiter man den Zeithorizont spanne, desto mehr würden die Prognosen zum Kaffeesatz-Lesen, so Obrist. Im regen Austausch untereinander wurde anschliessend noch die Gemeinschaft gepflegt.



Werner Neuhaus ist neuer Präsident

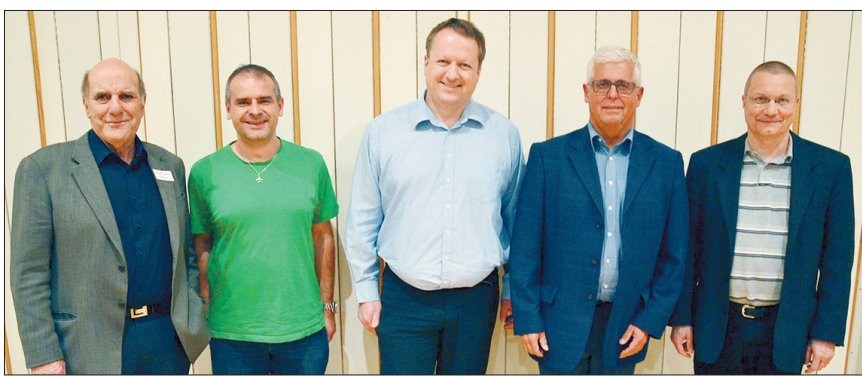
Mehrere Wechsel im Vorstand des Regionalverbandes Aargau des Aero-Clubs der Schweiz

(mw) - An der 81. Generalversammlung im Lupfiger «Ochsen» waren drei Demissionäre zu ersetzen. Das Präsidium liegt nun in den Händen des bisherigen Vizepräsidenten Werner Neuhaus, Ruppertswil, welcher mit der Aviatik und dem Flugplatz Birrfeld seit seiner Jugend eng verbunden ist.

Nach dem einleitenden Referat von Reto Aeschlimann, Chef- und Testpilot bei den Pilatus-Werken, über das angelegene Flugzeug-Projekt PC-24 bildete das Wahlgeschäft einen Schwerpunkt. Auf dem Tisch lagen die Rücktritte von Ruedi Steiner, seit 2007 im Vorstand und seit 2013 Präsident, Max Riner, seit 2004 im Vorstand und von 2005 bis 2013 Präsident, sowie des seit 2012 im Führungsgremium mitwirkenden Georg Staub. Die GV mit ihren 134 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern wählte Werner Neuhaus, Ruppertswil, zum Präsidenten sowie Roger Birchmeier, Sigenthal Station, René Dubs, Grafstal, und Aurelio Vassalli, Zürich neu in den Vorstand. Max Riner wurde für seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Finanziell gut auf Kurs

Der Jahresabschluss des Aero-Clubs Aargau zeigte bei Einnahmen von 1,369 Mio. und Ausgaben von 1,062 Mio. Franken ein positives Bild. Das Budget 2015 bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen,



Das scheidende Vorstandsmitglied Max Riner mit den neu gewählten Roger Birchmeier, René Dubs, Werner Neuhaus und Aurelio Vassalli (von links).

bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen. Die Bauabrechnung für den Umbau und die Erweiterung von Küche und Buffet im Flugplatzrestaurant mit Gesamtkosten von 1,57 Mio. Franken wurde klar genehmigt. Die resultierende, gut verkraftbare Kreditüberschreitung von rund 210'000 Franken ist auf unvorhergesehene zusätzlichen Sanierungsbedarf und auf vorweggenommene Instandhaltungsarbeiten zurückzuführen. Die Jahresrechnung 2014 der zu 100 Prozent im Besitz des Aero-Clubs Aargau befindlichen Fliegerschule Birrfeld zeigt mit 120'414 Franken einen leicht höheren Betriebsgewinn als im Vorjahr. 2015 kann die FSB ihr 75-Jahr-Jubiläum in positiver Verfassung feiern.

Nach der Küchensanierung bilden Umbau und Erweiterung der Flugplatz-Werkstatt ein weiteres grösseres Projekt des Aero-Clubs Aargau. Der Vorstand hat sieben Varianten studiert und im Hinblick auf eine Konkretisierung der Planung Kontakt mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) aufgenommen. Die neue, zusammen mit den Industriellen Betrieben Brugg realisierte Photovoltaik-Anlage liegt bezüglich Stromproduktion über den Erwartungen. Diverse Anpassungsarbeiten am Flugplatzareal (Radweg, Aufhebung der Feldwegverbindung im Osten) sind im Gange oder geplant. Auf der administrativen Ebene ist unter anderem das neue Betriebsreglement in Arbeit.

Geld sammeln «auf die harte Tour»

Jugendorganisation (JO) der SAC-Sektion Brugg servierte Grilladen auf unerschlossenem Berggipfel

Neulich kam man an einem Sonntag auf dem Rauflihore im Diemtigtal in den Genuss von frischen Grilladen, hausgemachtem Brot, Kuchen und Getränken. Das Spezielle daran: Auf den unter Skitourengeängern beliebten Gipfel im Berner Oberland führen weder Strasse noch Seilbahn. Umso erstaunter waren die zahlreichen Wintersportler, als ihnen nach dreieinhalb Stunden Aufstieg plötzlich der Duft von Grillspiesen in die Nase stieg.

Verantwortlich für die Aktion war die Jugendorganisation (JO) der SAC-Sektion Brugg, die an diesem Morgen bereits in grosser Frühe auf der Gimmialp losmarschiert war. Zu sieb nahmen sie, beladen mit kiloweise Ausrüstung und Esswaren, die rund 1100 Höhenmeter Aufstieg in Angriff. «Die Idee, auf einem Alpengipfel im grossen Stil zu grillieren, geisterte schon seit geraumer Zeit in unseren Köpfen herum», meint der 21-jährige Lukas Mathis, der an diesem Tag als J+S-Leiter im Einsatz war, «irgendwann wurde dann aus der scheinbaren Schnapsidee ein konkreter Plan».

Die Aktion wurde von den Tourengeängern sehr geschätzt: Ein sichtlich verwunderter Herr erklärte, er habe noch gedacht, man mache sich lustig über ihn, als ihm zwei andere Tourengeängern



Die Grillmeister Manuel Meier und Christian Braun bei der Arbeit.

erklärten, oben auf dem Gipfel gebe es dann etwas Grilliertes. Schlussendlich wurden an diesem Nachmittag rund 60 Spiesse mit Gemüse und Fleisch, 4 kg Brot, 2 kg Kuchen und über 10 Liter Punsch, Kaffee und Bier konsumiert. Die Gruppe sammelte damit Geld für ihre aktuelle Osterskitour im Wallis.

Doch der Spass stand im Vordergrund, schliesslich hätte es sicherlich weit weniger anstrengende Möglichkeiten gegeben, um Beiträge für diesen Zweck zu sammeln. Weitere Infos zur JO der SAC-Sektion Brugg unter

www.sac-brugg.ch/jugend

«Lovely» macht nicht nur Muh

Auch Riniken und Habsburg beim Swissmilk-Plakatwettbewerb mit dabei

(rb) - Mit dem Velo sind die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse von Riniken samt ihrer Lehrerin für Gestalten

Marion Schäfer kürzlich zum Bahnhof Turgi gefahren. Dort bewunderten sie ihr Originalplakat auf Perron 1. Und die



Die Riniker Schulklasse hat das vorgegebene Thema mit einer Kuh-Knochen-Kombination veranschaulicht. Die Schule Habsburg abstrahiert die Kuh und konzentriert sich auf das Produkt Milch, das gut für Zähne und Knochen ist. Seit 31. März bis 15. April kann unter www.swissmilk.ch für eines der insgesamt 100 Plakate abgestimmt werden. Riniken und Habsburg hoffen auf möglichst viele Stimmen!



Schulen gestalten für den «Tag der Milch». Stimmen Sie für das beste Motiv auf www.swissmilk.ch

swissmilk

Habsburger Schulklasse findet ihre Affiche an der Aarauerstrasse 96 (Richtung Schinznach-Bad, linke Strassenseite, kurz vor der Schreinerei Spicher).

War es letztes Jahr nur eine Schulklasse aus Veltheim, die am Plakatwettbewerb der Swissmilk mit ihrer «Lovely» teilnahm, so sind es nun bereits zwei Klassen aus der Region, die sich zusammen mit 98 anderen Schulklassen am diesjährigen Wettbewerb beteiligen.

«Schweizer Milch für starke Knochen» lautet der Slogan 2015, mit dem die Kuh «Lovely», bekannt vor allem durch ihren Werbeauftritt als Kunstfussballerin, für das Naturprodukt wirbt. Die teilnehmenden Schulklassen sind übrigens alle am «Tag der Milch» nach St. Gallen eingeladen, wo der Event am 18. April Brunch und Konzert (Swiss awardgewinner Lo & Leduc sowie Carrousel) über die Bühne geht. Allein diese Reise ist den Einsatz wert, den die beiden Klassen seit anfangs Jahr zu leisten hatten.

Wie soll man den Slogan möglichst überzeugend und attraktiv auf einem F12-Plakat darstellen? Hilfreich waren da Tipps einer für Swissmilk arbeitenden Grafikerin. «Für uns war das Projekt eine tolle Erfahrung und hat die Klasse näher zusammengebracht», meinte Marion Schäfer.

Die drei beliebtesten Plakate jeder der drei Kategorien werden per Online-Voting ausgewählt und am Tag der Milch vom 18. April in St. Gallen ausgestellt. Barpreise (2000.- / 750.- / 500.- pro Kategorie) winken den Siegern. Deshalb hoffen die Riniker und Habsburger Plakatkunstschaffenden auf rege Teilnahme, sprich Voting unter

www.swissmilk.ch



Auch schön Vernünftiges an den «Emotion Days»

Die faszinierende Modellpalette von VW, Audi und Skoda lockte letztes Wochenende viel Volk nach Schinznach-Bad in die Showrooms der Amag, zumal diese da weitere A(ttra)ktionen wie den 30'000 Franken-Wettbewerb oder den exklusiven Ausstellungsrabatt anbot. Das Bild oben zeigt zahlreiche Interessierte in der Audi-Welt – und nicht zuletzt gut besetzte Verkaufsberatungstische. Genauso wie im Bild

unten, das ein Hauptthema der Ausstellung ins Blickfeld rückt: nämlich die «We care»-Modelle, die in ihrer Kategorie besonders effizient, sparsam und schadstoffarm unterwegs sind. So begnügt sich etwa der neue Passat Variant Comfortline (150 PS) mit lediglich 4,9 Liter Diesel, emittiert pro km nur 119 g CO₂ und ist deshalb mit der Energieeffizienzkategorie A versehen. Was zeigt: Auch schön Vernünftiges kann für frühlingshafte Auto-Emotionen sorgen.



«Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten»

Trafohalle Baden: 98. GV des von Martin Kummer, Schinznach-Dorf, präsidierten «baumeisterverbandes aargau»

Auch dem Traktandum «Sanierung Baumeisterhaus Aarau» folgte die von Martin Kummer geführte Versammlung von letztem Donnerstag einstimmig. Somit sei die Zukunft für die nächste Generation gewährleistet.

Die GV stand zudem im Zeichen der Ersatzwahlen. Die Baumeister verabschiedeten die langjährigen Vorstandsmitglieder André Crelier und Mario Suter – als Nachfolger wurden die Baufachleute Beat Brunner und Stefan Wittmer gewählt.

Zum zweiten Teil der Versammlung durfte der sichtlich erfreute Präsident eine ganze Reihe Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Er lobte das Interesse dieser Vertreter am Verbandsgeschehen und bedankt sich für die Akzeptanz des Verbandes im Kanton. Die

Grußbotschaften überbrachten der Vizeamman von Baden Marcel Schneider, Regierungsrat Stephan Attiger sowie der Direktor des Schweizerischen Baumeisterverbandes Daniel Lehmann.

Lutz Jäncke, Professor für Neuropsychologie, verstand es den Mitgliedern und Gäste, wissenschaftliche Erkenntnisse der Hirnforschung auf anregende und verständliche Art und Weise darzulegen.

Mit Blick auf das Jahr 2015 erwähnte Geschäftsführer Pascal Johner, dass bereits neue Projekte in Arbeit seien, welche auf die Anliegen in der Bauhauptbranche aufmerksam machen. «Eine Lehre als Maurer oder Strassenbauer ist nach wie vor eine gute Berufsausbildung, welche ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten bieten», betonte Pascal Johner.



Rechts Präsident Martin Kummer, mit den neuen Ehrenmitgliedern André Crelier (l.) und Jean-Claude Nussbaumer, der die Region Nordwestschweiz 15 Jahre lang im Zentralvorstand des Schweizerischen Baumeisterverbandes vertrat.

Jurapark: mit Perimuk auf die Gisliflue

Der Jurasaurier Perimuk braucht dringende Hilfe. Seine Freunde sind davongerannt und verstecken sich irgendwo unterwegs in Richtung Gis-

lflue. Wer hilft mit, sie zu finden? Auf dem Weg zum Aussichtspunkt Gisliflue erfährt man am Sonntag, 19. April, 10 - 16 Uhr, Spannendes über Perimuk und die Steine am Wegrand. Als Belohnung gibt es beim gemeinsamen Brötle feine Produkte aus dem Jurapark zum Probieren und eine schöne Aussicht zu geniessen. Und hoffentlich finden sich Perimuks Freunde wieder! Start-/Endpunkt in Biberstein, Bushaltestelle Dorf – für Familien mit Kindern ab 6 Jahren (der Weg ist nicht kinderwagentauglich); Anmeldung bis 16. April an Jurapark Aargau, 062 877 15 04 oder anmeldung@jurapark-aargau.ch



Tourkultur – der Bikeferienanbieter

Seit 20 Jahren bietet der Brugger Bikeferienanbieter tourkultur Bikeferien, Biketouren, Bikeweekends, Fahrtechnikkurse und neu auch E-Bikeferien an. Alle tourkultur-Touren sind eigene Produkte und keine Kooperation mit anderen grossen Bikeferienanbietern oder Verleihfirmen. Alle Angebote werden vom Team selber rekognosziert, abgefahren und die Hotels und Restaurants getestet. Dementsprechend können die Touren auch nach Fahrtechnik, Kondition und Speziellem perfekt qualifiziert werden.

Weitere Vorteile von tourkultur

Es wird immer in kleinen Gruppen von 4-8 Personen gefahren, so ist es möglich in vielen individuellen Gruppen je nach Stärkeklassen und Kondition zu fahren. Grosser Wert wird ebenfalls auf die Auswahl der Restaurants und Hütten sowie auf die guten Hotels gelegt. Und welche Pflanze, geographische Gegebenheiten, historische Gebäude und Geschehnisse im Verlaufe einer Tour zu sehen sind, wird erläutert und erklärt – wie der Name verspricht: tourkultur!

Das Programm von tourkultur 2015

Ende März beginnt die Saison mit Rennveloferien in Alicante. Dann ab Mitte April in der eigenen Bikestation in der Toskana auf Elba (Bild). Die Insel ist das perfekte Bikegebiet für den Start in den Zweirad-Frühling und dies für alle Stärkegruppen und Bedürfnisse. Alle Touren starten direkt vom wunderbar gelegenen Hotel direkt am Meer.

Im Mai wird die Super-Bikewoche in der Provence, am Luberon, die Herzen erfreuen.

Mitte Juni steht die wunderbare Genuss-Bikewoche im Südtirol/Kalern auf dem Programm. In beiden Wochen können dem Trend folgend auch E-MountainbikerInnen mitfahren. Für echte Trailfreaks und technische Biker geht die Post im

August mit den Hammertrails im Wallis und der coolen Graubünden Cross-Tour ab.

Im September folgt eine Traditionswoche, die «Juratour» von Brugg nach Genf – alles über die schönen Jurawanderwege. Die Lady Bike Academy ist bereits zum 10. Male auf dem Programm – neu in diesem Jahr in Arosa im Virstern-Hotel.

E-Bike-Touren und Ferienwochen

Seit drei Jahren bietet tourkultur speziell für E-BikefahrerInnen ebenfalls Touren an. Seit diesem Jahr auch «gemischte» Wochen, wo elektro-unterstützten FahrerInnen sind mit den «Normalos» unterwegs sind (Provence und Südtirol). Alle anderen E-Bikeangebote finden in der Umgebung Brugg statt: Die grosse oder die kleine Schloss- / Burgentour mit dem Besuch der wunderbaren historischen Burgen im Aargau und die Wasserschlusstour mit den Tiefblicken auf den Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat.

Alle diese E-Bike Touren können geführt (ab 4 Personen) oder einzeln gebucht werden. Die Bikes können direkt vor Ort in Brugg bei No Limit gemietet werden oder sind in der Pauschale inklusive. Weitere Infos, Tourenbeschreibungen, Preise etc. unter www.tourkultur.ch



Windisch: Ansturm auf Urechs Töff-Paradies



Links Fachsimpler an der Urech-Ausstellung. Rechts ein Blick in die zur Beiz umfunktionierte Werkstatt.

Das war Töff-Wetter! Zu Max Urech Motocenter strömten die alten hartgesottene Fans und Biker ebenso wie die neugierigen Jungen. Diese informierten sich übers Honda- und Yamaha-Angebot und über Hanni Urechs tolle Töffmode auch für die holde Weiblichkeit. Auf Begeisterung sties neben den Maschinen die scharfen Wüstli und süssen Kuchen...



Ein Eye-Catcher war die 340 kg schwere GK1800 F6C von Honda. Der 6 Zylinder-Cruiser mit modernster Antriebs- und Steuerungstechnologie ist heute schon für Fr. 24'350.– zu haben.



Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33
www.maxurech-motocenter.ch



- PIAGGIO
- Motorrad-Bekleidung
- Pneu
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand



Zwei Herzen wohnen, ach, in seiner Brust: Max Urech führt die renommierten Marken Yamaha und Honda – und er ist von beiden begeistert. Auf dem Bild posiert er mit der neuen 3-Zylinder-Yamaha MT09 Tracer (links; 115 PS) und der schnittigen 4-Zylinder-Honda VFR800X Crossrunner (102 PS).

Bike- & Veloferien Tourkultur



Toskana Elba - Lady Bike Academy Arosa - Test Alicante - Povenze/Luberon - Wallis Trails - Jura Tour Kaltern/Südtirol - KidsCamp Lenzerheide - Bike&Country Davos Bike&Boot Kroatien - Graubünden Cross - Fahrtechnik Kurse E-Bike: Grosse/kleine BurgenTour - Wasserschlusstour

5200 Brugg www.tourkultur.ch

Sensationelle Roller-Angebote...

...hält Philipp La Macchia im gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstrasse in Othmarsingen parat. Da steht nicht nur eine riesige Bikeauswahl bereit, sondern auch Roller diverser Marken, vom 50ccm-Modell bis zum «gröberen» 500ccm-Teil.



Zum Beispiel auch die neue Vespa Primavera 125 i.e. 3V, ein besonders hübsches Stück «Bella Italia». «Es ist die schönste Automatik-Vespa, die es bis jetzt gegeben hat», so La Macchia – und das meinen so gut wie alle, die das erstaunliche neue Piaggio-Highlight bis jetzt in natura inspizieren konnten. Und so ganz nebenbei ist dies die erste Vespa überhaupt, in deren Sitzbank-Stauraum ein richtiger Integralhelm hineinpasst, so ganz ohne Zudrücken und Herummurksen. Die Primavera 3V ist jedenfalls wesentlich mehr als ein Modell-Update, so wie es zuletzt beim Einbau des Dreiventilmotors in die LX-Serie der Fall war.

Allein der sechs Zentimeter längere Radstand und das verwindungssteifere selbsttragende Blechchassis bewirken eine deutlich verbesserte Fahrstabilität. «Mit 11 Zoll vorne und hinten ist die Primavera, ohne dass ihre Handlichkeit eingeschränkt würde, nicht im mindesten kippelig oder nervös», erläutert Philipp La Macchia, «und die neu konstruierte Vorderradschwinge bringt spürbar komfortableres Ansprecherhalten. Auch an der Scheibenbremse und der hinteren 140-Millimeter-Trommelbremse kann man nichts aussetzen.»

Ausserdem bietet er die hochwertigen Schweizer Cresta-Fahrräder an. «Wir konfigurieren zusammen mit dem Kunden ein speziell auf ihn abgestimmtes Bike», so La Macchia. «Ob man nun gerne sportiv unterwegs ist, das Gefühl hohen Komforts schätzt oder ab und zu eine anspruchsvolle Trekking-Tour in Angriff nimmt: Cresta hat für alle das richtige Modell.»

Infos zum ganzen Sortiment an Fahrrädern, Mofas, Rollern und Zubehör: unter Tel. 062 896 18 1 oder www.la-macchia.ch

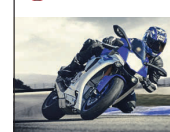
Keller Motos Nach dem Jubiläum das Probefahren



Marcel Keller von Keller Motos AG berät Töff-Interessierte. Rechts ein Blick in die Werkstatt, wo der junge Mann bereits davon schwärmt, der einst Töff-Mechaniker zu werden.

Die vielen Attraktionen und die neuen Modelle lockten bei erst schönem Samstag- und doch recht lange trockenem Sonntagswetter enorm viele Interessierte nach Siggenthal-Station. Da wirkten Werni und Marcel Keller mit ihrem Team als MotorradSpezialisten, Modeberater und Bike-Präsentatoren. Die Grille in der Festwirtschaft rauchten, die Stimmung war ausgezeichnet.

Nun geht die Saison so richtig los – und da wäre speziell aufs erste Probefahren-Wochenende vom 11. und 12. April nach Ostern hinzuweisen: «Test your Dream – Find your Bike» heisst da die Losung. Es stehen praktisch alle Modelle zum Ausprobieren bereit. Zudem werden im Zelt vor dem Geschäft Bekleidung und Helme sowie viel Zubehör mit grossen Einschlägen verkauft. Auch das reichhaltige Occasions-Angebot kann in Ruhe besichtigt werden. Und fürs Gemüt und das Fachsimpeln gibts Unterhaltung und Grill-Verpflegung bei Keller Motos.



Keller Motos

Probefahren-Wochenende
Samstag und Sonntag
11. und 12. April

Test your Dream! Find your BIKE

- Spezialkonditionen auf Eintausch
- Alle Motorräder und Roller ab Lager lieferbar!
- Mietfahrzeugflotte 50-1700ccm
- Über 100 Occasionen mit Garantie
- 10% auf Bekleidung
- Grosser Abverkauf im Zelt auf Bekleidung / Helm usw. bis 50%
- Grillstand und Unterhaltung

Voranzeige:
2. Probefahren
Freitag und Samstag
1. und 2. Mai

Keller Motos AG
5301 Siggenthal-Station
Tel. 056 281 13 13
www.keller-motos.ch



Meier's Cross Shop: «Fehler-Diagnose immer wichtiger»

Roger Meier von Meier's Cross-Shop in Villigen hat computer- respektive diagnosetechnisch mächtig aufgerüstet und sich in diesem Bereich auch fleissig weitergebildet. Denn «die Fehler-Diagnose wird immer wichtiger», sagt er vor dem entsprechenden Gerät und zeigt, was mit dem E-Bike-Motor alles nicht stimmt (Bild rechts). «So kann ich bei allen Elektrowe-Marken die Fehler auslesen», betont er.

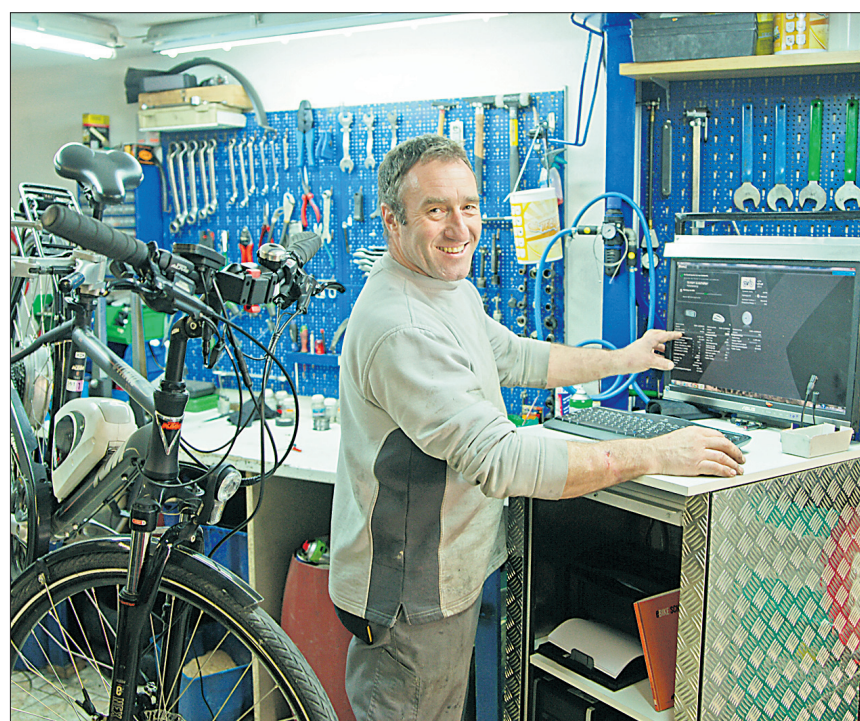
Sicher, Schnell, Zuverlässig und Preisgünstig

Meier's Cross Shop
Motorräder, Roller, Velos
Bekleidung + Zubehör
5234 Villigen
Tel 056 - 284 56 56
www.cross-shop.ch

Verkauf - Reparatur - Pneuservice - Umbau

Dass dieser Bereich immer bedeutsamer wird, hat natürlich mit dem E-Bike-Trend zu tun, der laut Roger Meier nur eine Richtung kennt: «graduf». Besonders jetzt, da der Frühling nicht lange auf sich hat warten lassen, «geht es enorm ab», schmunzelt der mit seinem Werkstatt-Team derzeit im Akkord wirkende Meier, «gerade auch im Töff-Sektor». Das Roller-Segment sei nach wie vor sehr gefragt, besonders «als Zweit- oder Dritttauto» für den Arbeitsweg, während die Jungen eher auf geschaltete Strassenmaschinen setzen würden.

Yamaha, Kawasaki, Suzuki, Honda & Co.: Alles Marken, die Roger Meier direkt importiert. Deshalb kann man bei Meier's Cross Shop grosse Töffs auch zu besonders kleinen Preisen erstehen – die nach der Euro-Mindestkurs-Aufhebung nochmals oft markant gesunken sind. Auch bei den Rollern von Gilera, Derbi, Kymco, Beta, TGB oder Piaggio, die bei Roger Meier stehen. Stark ist Meier's Cross Shop zudem im Mofa-Sektor: An der Mandacherstrasse versteht man sich bestens aufs Reparieren und Restaurieren dieser Sparte und verfügt stets über die richtigen Ersatzteile. Auch da zeigt sich das Markenzeichen des begeisterten Zweirad-Profis: fair, unkompliziert, kompetent – seit nunmehr 15 Jahren liefert er zuverlässige Qualitätsarbeit und hat alles am Start, was es zur Freude am Biken braucht, nicht zuletzt lässiges Zubehör und ebensolche Bekleidung.



Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

...IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Gobeli

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40
info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
Fenster

B

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreineri.ag
www.schreineri.ag

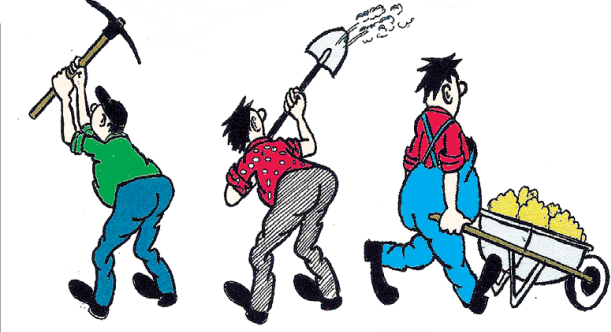
Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Pro Bözberg stellt Tiefenlager in Frage

Nagra-Präsidentin Corina Eichenberger war Gast der 13. Mitgliederversammlung

(mw) - Der Verein Pro Bözberg zählt weiterhin darauf, dass dem Sicherheitsaspekt im Auswahlverfahren für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle höchste Priorität beigemessen wird. Dies kam an der Mitgliederversammlung 2015 deutlich zum Ausdruck.

Nationalrätin und Nagra-Präsidentin Corina Eichenberger nahm an der im Ortsteil Oberbözberg abgehaltenen Versammlung Stellung zu 15 Fragen, die der Vorstand präsentierte. Sie erläuterte den in der Presse bereits mehrfach vorgestellten Evaluationsprozess und nahm auch Stellung zur im Januar 2015 kommunizierten Konzentration der weiteren Untersuchungen auf Zürich Nordost und Jura Ost (Bözberg).

Die Nagra-Präsidentin wies darauf hin, dass sich diese beiden Standorte gemäss den bisherigen Abklärungen offenbar am besten für ein Endlager eignen würden. Dennoch seien die restlichen vier Varianten nicht komplett aus dem Rennen, sondern lediglich zurückgestellt.

Sowohl Corina Eichenberger als auch Nagra-Geologe Michael Schnellmann unterstrichen, man wolle alles unternehmen, um die Sicherheit der ins Auge gefassten Endlagerung von schwach-, mittel- und hochradioaktiven Abfällen zu gewährleisten. Zur weiteren Vertiefung der Erkenntnisse in Sachen Eignung des Wirtgesteins sind in den Gebieten Zürich Nordost und Jura Ost Sondierbohrungen und der Einsatz von 3D-Seismik vorgesehen.

Sicherheit wirklich vor politischer Machbarkeit?

Pro-Bözberg-Präsident Otto H. Suhner hielt fest, es seien nicht alle Fragen klar beantwortet und sprach die Befürchtung aus, dass im Auswahlverfahren die politische Machbarkeit eine entscheidende Rolle spielen



Corina Eichenberger bekam von Otto H. Suhner das Buch «Leben auf dem Bözberg» überreicht – auf dass es nie um ein Tiefenlager-Kapitel ergänzt werden muss.

könnte. Peter Plüss, Gemeindeamann und Co-Präsident der Regional-konferenz Tiefenlager Jura-Ost, wies darauf hin, dass die Bözberger Exekutive ein Endlager in der unter Naturschutz stehenden Gegend ablehne. In der Publikumsdiskussion monierte eine Versammlungsteilnehmerin unter Applaus, sie würde sich eine neutrale, nicht von Interessenvertretern abgegebene Beurteilung der relevanten Punkte wünschen.

Aktivitäten in verschiedenen Bereichen
Otto H. Suhner betonte, dass sich Pro Bözberg nach dem Erfolg im zwölf-jährigen Kampf gegen das Steinbruchprojekt am Homberg weiter für die Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum, aber auch für kulturelle Anlässe engagieren wolle. Zu den angestrebten Zielen gehört

auch eine schonendere Waldbewirtschaftung.

Die nächsten Veranstaltungen von Pro Bözberg befassen sich am 7. und 9. Mai mit der Bedeutung des Bözberges im Rahmen des Verteidigungsdispositivs der Schweizer Armee im vor genau 70 Jahren zu Ende gegangenen Zweiten Weltkrieg. Die diesjährige Betttagsexkursion vom 20. September ist sodann dem Thema «Vielfalt der Apfelsorten auf dem Bözberg» gewidmet. Im Wahlgeschäft bestätigte die Versammlung den neunköpfigen Vorstand für eine weitere Amtsperiode.

Otto H. Suhner regte zum Schluss auch den Beitritt der Gemeinde Bözberg zum Jurapark Aargau, dessen Geschäftsstelle sich im Ortsteil Linn befindet, an.



Ein Geschenk für glückliche Momente

Hausen: Spende für Domino-Bewohner vom Kath. Frauenverein Brugg

(msp) - Mit ihrem Auftritt an der GV des Kath. Frauenvereins Brugg Ende Januar haben die Domino-Spatzen viel Freude verbreitet. Diese Freude kehrte nun sozusagen in Form von 700 Franken zu ihnen zurück. «Wenn Freude machen und Glück zusammen kommen, passiert genau das: Es geht weiter und weiter und hört nie auf», sagte Beatrice

Rüssli-Schönbucher, Präsidentin des Frauenvereins (im Bild ganz links) bei der Übergabe der Spende an Raphael Inderkum, stv. Bereichsleiter Wohnen im Domino. Einige Domino-Spatzen sowie drei Vorstandsmitglieder des Frauenvereins versammelten sich ebenfalls zum Gruppenfoto – denn geteilte Freude ist doppelte Freude.

Dampfschiff Brugg: «Die Vollmondtnacht»

Vollmond ist Kult – die Vollmondtnacht im Dampfschiff, die nun wieder am Samstag 4. April steigt, ist der absolute Geheimtipp für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks! Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll. Von 20.00 bis 24.00 Uhr. Fr. 10.-/8.- (Member/Legi)

www.dampfschiffbrugg.ch



Mitsubishi Show



9'999.-*
Space Star 1.0 Inform
*inkl. Währungs-Bonus CHF 1'000.-

17'999.-*
ASX 1.6 Inform
*inkl. Währungs-Bonus CHF 2'000.-

23'999.-*
Outlander 2.0 Invite
*inkl. Währungs-Bonus CHF 4'000.-

Top-aktuell: Währungs-Bonus bis CHF 6'000.-*

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Wir sind umgezogen!

Besuchen Sie uns in unserem neuen Showroom an der Dohlenzelgstr. 2b in Windisch. Wir freuen uns auf Sie!

T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

www.regional-brugg.ch



ZULAUF

Die grüne Quelle

Weber®-Grill-Sortiments-Ausstellung inklusive persönliche Beratung

An den Samstagen vom 4., 18. und 25. April jeweils von 10 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



5 Jahre Garantie

OFFICIAL CAR PARTNER
Genial bis ins Detail.

***Nettopreise CHF inkl. Währungs-Bonus (gültig 22.01.-31.03.2015 bei Kauf und Immatriculation eines Mitsubishi Neuwagens). Maximaler Bonus: Outlander PHEV Navigator 56'999.-, Bonus 6'000.- netto 50'999.-, Normverbrauch gesamt / CO2-Emissionen / Energieeffizienz-Kategorie: Space Star, 4.0 l/100 km / 92 g/km / C, ASX 5.8 l/100 km / 133 g/km / D, Outlander 6.8 l/100 km / 157 g/km / F. CO2-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km. Abb.: Space Star 1.2 Intense 13'699.- inkl. 1'500.- Bonus; ASX 1.8 DID Sport 35'799.- inkl. 2'000.- Bonus; Outlander 2.0 Navigator 39'299.- inkl. 4'000.- Bonus.**

PIANI

MALERGEWÄHRUNG BRUGG WWW.PIANI.CH

präsentiert:

FEIERABEND.



PIANI & CARUSO MACHEN
FEIERABEND. 2
IN DER WERKSTATT

Freitag, 24. April 2015, 19 Uhr
Aarauerstrasse 96b, 5200 Brugg
WWW.FEIERABEND.ZONE

«Eine Riesenchance für mich»

Die Brugger Möbeldesignerin Patrizia Keller an der internationalen Möbelmesse in Mailand (14. - 19. 4.)



(pd) - «Die Einladung nach Mailand ist eine Riesenchance für mich», freut sich die 28-jährige Patrizia Keller. Für sie als Newcomerin sei die Ausstellung mit ihren rund 300'000 Besuchern eine wunderbare Gelegenheit, die eigenen Kreationen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und Kontakte mit Herstellern, Fachleuten und weiteren Interessierten zu knüpfen.

Tausende von Bewerbern wollen jedes Jahr dorthin, nur wenige hundert Designer erhalten jeweils eine Einladung zur bedeutendsten Möbelmesse der Welt. Darunter nun eben auch die studierte Produkt- und Industriedesignerin Patrizia Keller, die für teilweise namhafte Kunden im Bereich Produkt- und Grafikdesign wirkt und Mitte 2014 ihr eigenes Studio gegründet hat, in dem sie hauptsächlich Möbel und Wohnaccessoires entwirft (siehe Bild links).

Neben ihrer wohlthuend schlichten, sicherheitsausstrahlenden Formensprache orientiert sich Patrizia Keller auch weiter an den Schweizer Design-Grundregeln. Gute Verarbeitung und Langlebigkeit stehen im Vordergrund, kleine, hochwertige Serien werden angestrebt. Sie kombiniert Bestehendes zu Neuem und setzt ihre Objekte in einen modernen und zeitlosen Kontext.

www.patriziakeller.ch

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Weibel Maler malt weiter

Brugger Traditionsbetrieb in neuen Händen

(rb) - Am 1. April fand ein «Rollenwechsel» und eine Firmenumbenennung statt: Jürg Weibel übergab Farbrolle und Pinsel an Malermeister Andreas Marti. Dieser ist Geschäftsführer und zusammen mit Leo Wettstein Mitinhaber der neuen Weibel Maler AG, die in ihrer Geschäftstätigkeit die 94 Jahre alte Heinrich Weibel AG ablöst. «Ich bin glücklich, in Andreas Marti einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben», freute sich der diesen Monat 65 Jahre alt werdende Jürg Weibel. Und der in Mülligen wohnende Andreas Marti, seit 25 Jahren im Beruf, meint: «Ich will die Chance nutzen. Weibel ist in der Region ein Name für Qualität, da möchte ich darauf aufbauen.»

Die Geschichte des Brugger Unternehmens begann 1921 mit der Gründung durch Grossvater Heinrich Weibel, der später noch das Autospritzwerk Stillhard übernahm und Ende der 50er-Jahre eine Werkhalle in Umiken erstellte. Sohn Heinrich Weibel-Obrist übernahm 1963 die Firma und wandelte sie in eine AG mit Sitz in Brugg um. Zahlreiche Aus- und Neubauten auf dem Umiker Gelände, hauptsächlich für die Carrosseriewerkstatt, prägten die 60er- und 70er-Jahre. 1981 wurde Heinrich Weibel 65 und übergab die ebenfalls 65 Jahre alt werdende Firma Heinrich Weibel AG, Malergeschäft, Autospenglerei und Spritzwerk seinem Sohn Jürg Weibel. 2004 übernahm Betriebsleiter Urs Walti Autospenglerei und Spritzwerk.

Nach mehrjähriger Suche hat nun Jürg Weibel einen Nachfolger gefunden. Der in Endingen aufgewachsene 44-jährige Andreas Marti freut sich, mit den drei Malerinnen durchzustarten. Jürg Weibel wird ihm in der Anfangsphase noch zur Seite stehen, «ich passe aber auf, dass ich ihm nicht im Weg bin», lachte er, der sich um die Verwaltung eigener Liegenschaften, um ein Ferienhaus, um ein Stück Wald in Mönthal, um eine Ferienwohnung und mit seiner Partnerin zusammen um drei Enkel kümmert. Zudem will er sein Golf-Handicap verbessern. Derweil freut sich Andreas Marti, mit Leib und Seele Handwerker, auf die neue Herausforderung. Innen- und Ausrenovierungen von Häusern, Wohnungen, Büros und Ladenlokalen, Spritzarbeiten, Malerarbeiten an denkmalgeschützten Objekten, dekorative Malerarbeiten, bauphysikalische Beratung sowie Farb- und Gestaltungsberatung gehören zu den Kernkompetenzen der neuen Weibel Maler AG.



Andreas Marti (links) ist eidg. dipl. Malermeister und übernimmt das Malergeschäft von Jürg Weibel.

«Stationär vor ambulant» bremst -- und spornst an

Medizinisches Zentrum Brugg AG wiederum mit 2 % Dividende

(rb) - «Wir sind ein grundsolides Unternehmen mit Wachstumsoption in schwierigem Umfeld», konstatierte der Verwaltungsrats-Vizepräsident Dr. Rainer Klöti zur Situation des sein 10. Jubiläum begehenden Medizinischen Zentrums Brugg (MZB). «Wir bekommen nur neue Belegärzte, wenn wir uns mit den aktuellsten Apparaturen ausrüsten», betonte der ärztliche Leiter Dr. Andreas Meienberg. Und Geschäftsleiterin Susanna Mattenberger - sie will kürzer treten und verlässt deshalb nach zehn Jahren das MZB auf Ende Jahr - freute sich: «Die MZB AG weist eine gesunde Bilanz auf, und die Liquidität ist weiterhin hervorragend.»

Diese drei Zitate zeichnen die Stimmungslage im Berichtsjahr 2014 auf. Alle sind weiterhin hochmotiviert und freuen sich über den durch quantitatives und qualitatives Handeln erreichten Erfolg. In Zahlen: Die Erfolgsrechnung sieht mit 7,971 Mio. Fr. einen leicht tieferen betrieblichen Ertrag (2013: 8,4 Mio.), aber, weil auf der Aufwandsseite durch konsequentes Haushalten gespart werden konnte, mit Fr. 110'876.- trotzdem ein höheres Ergebnis. Der effektive Jahresgewinn ist mit Fr. 18'900.- allerdings etwas geringer ((32'600.-) ausgefallen. Aus der Bilanz (5,485 Mio. Fr.) springen die 3 Mio. Franken «cash» (auf einem Anlagesparkonto) ebenso ins Auge wie die Rückstellungen von inzwischen über 1,5 Mio. Franken für die Sanierungen bei der Klimaanlage der OP-Räume und der Lüftung. Augen-, Hand- und Knie-Eingriffe führten 2014 die Liste der insgesamt 3'480 Operationen und Behandlungen durch die Belegärzteschaft an. Angeschafft wurden fünf neue Operationstische, ein hochauflösender Bildverstärker für die Handchirurgie, die neueste Version des Phacogeräts für die Operation des Grauen Stars sowie neue Beatmungsgeräte für die Anästhesie. Der Gerätepark, so Andreas Meienberg, sei damit wieder auf dem aktuellsten Stand. Rainer Klöti meinte zu den minim rückläufigen Eingriffszahlen, dass Operationen heute oft stationär durchgeführt würden, die idealerweise ambulant zu machen wären. Da spielten das KVG, die Krankenkassen und die Kantone die treibende Rolle. Das MZB werde aber weiterhin die schon vor zehn Jahren eingeschlagene Strategie der ambulanten Behandlung (patientenfreundlicher und kostengünstiger) vorantreiben und somit der Bevölkerung der Region Brugg die medizinische Grundversorgung erhalten. Die am 23. April in feierlichem Rahmen organisierte Jubiläums-Generalversammlung in der Kaserne Brugg wird übrigens zum dritten Mal eine Dividende von 2 Prozent auf dem Aktienkapital von 3 Millionen Franken beschliessen dürfen.

SIBIL.LA

tanzgesänge

Musikensemble
CHAARTS

Choreografie
Arantxa Sagardoy und Alfredo Bravo

Skulpturen
Gillian White

Vorverkauf
Info Baden 056 200 84 84 oder
www.ticket.baden.ch

20. Mai bis
20. Juni 2015
Klosterkirche Königsfelden
Windisch AG

www.tanzundkunst.ch



SMISSLOS Kanton Aargau
Emil Frey AG Autocenter Software
AVINA STIFTUNG
MIGROS
ERNST GÖHNER STIFTUNG
KLOSTER KÖNIGSFELDEN
Familien-Vorstell-Stiftung
BRÜGG
IBB
ZEITUNG